

nicht? Oder alles andere, nämlich alles Nichtgute, zu verstehen, das Schöne aber und Gute nicht zu verstehen?

Adeimantos. Beim Zeus, ich gewiß nicht.

Sokrates. Aber auch das weißt du, daß die meisten die Lust für das Gute halten, die feineren Köpfe dagegen die Einsicht.

Adeimantos. Gewiß.

Sokrates. Und daß, mein Freund, diejenigen, die dies letztere glauben, sich nicht darüber ausweisen können, was das für eine Einsicht sei, sondern sich genötigt sehen, schließlich zu sagen, es sei die Einsicht in das Gute.

Adeimantos. Ja, lächerlich genug.

Sokrates. Und wie sollte es das nicht sein, wenn sie es erst unverzeihlich finden, daß wir das Gute nicht wissen, und dann wieder zu uns sprechen als wüßten wir es? Denn sie erklären die Einsicht für Einsicht in das Gute, als ob wir schon verstünden, was sie meinen, wenn sie das Wort „gut“ ausgesprochen haben.

Adeimantos. Sehr wahr.

Sokrates. Und nun diejenigen, die die Lust für das Gute ausgeben — ist bei ihnen des Irrtums Fülle etwa geringer als bei jenen? Oder sehen sich nicht auch diese genötigt einzuräumen, daß es schlechte Lüste gibt?

Adeimantos. Sicherlich.

Sokrates. Ist es also nicht klar, daß es sich dabei um eine viel und stark umstrittene Sache handelt?

Adeimantos. Unzweifelhaft.

Sokrates. Und weiter: Ist es nicht klar, daß, wo es sich um Gerechtes und Schönes handelt, viele sich mit dem bloßen Schein begnügen und es, auch wenn keine Wahrheit dahinter steht, doch tun und besitzen und sich an den Schein halten, während sich beim Guten niemand damit zufrieden gibt, bloß das Scheinbare zu besitzen, sondern jeder dem wirklich Vorhandenen nachstrebt und den bloßen Schein hier mit Verachtung von sich weist?

Adeimantos. Gewiß.

Sokrates. Eine jede Seele also strebt dem Guten nach und läßt um seinetwillen nichts ungetan, in der Ahnung, daß ihm doch ein Sein zukomme, dabei aber doch schwankend und unvermögend es in seiner wahren Bedeutung befriedigend zu erfassen und zu einer festen Überzeugung darüber zu gelangen wie bei anderen Dingen, was denn auch der Grund ist, daß sie auch das